



Fachtag Kinder- und Jugendfußball

Barcamp FUTSAL

Moderatoren

- Björn Leffler

Ausgangslage & Zielbild

Der Hallenfußball im LFV M-V steht vor der Herausforderung, traditionelle Turnierformen, moderne Spielformen und die Anforderungen des Futsals miteinander zu verbinden. Ziel ist es, die Akzeptanz zu erhöhen, klare Strukturen zu schaffen und gleichzeitig entwicklungsorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche bereitzustellen.

Ziele

Ziel 1: Akzeptanz des Hallenfußballs stärken

Strategische Ausrichtung

- Breitenfußball: Flexibilität und Offenheit für verschiedene Turnierformate
- Leistungs- und Wettbewerbsbereich: klare Orientierung an den FIFA-Futsal-Regeln
 - Besonders für Kreis- und Landesmeisterschaften (Anbindung an NOFV & DFB)

Konkrete Maßnahmen

- **Unterstützung der Vereine bei der Turnierorganisation**
 - Schulungsangebote (Organisation, Regeln, Spielformen)
 - Einsatz des DFB-Mobils
 - Individuelle Vereinsberatung
- **Erprobung von Mischformen**
 - Kombination aus klassischem Hallenfußball und Futsal
 - Ziel: niedrigschwelliger Einstieg für Vereine und Spieler

Qualifizierung & Sensibilisierung

- **Stärkere Sichtbarkeit des sprungreduzierten Balls**
 - Verständnis für Spielweise und Vorteile fördern
- **Praxisformate für Schiedsrichter**
 - Einsatz bei Futsal-Turnieren zur Ausbildung und Weiterentwicklung



Sichtbarkeitsmaßnahmen

- Durchführung eines Futsal-Länderspiels in Rostock
 - Kombination mit Fortbildungs- und Lernformaten für:
 - Trainer
 - Spieler
 - Schiedsrichter
- Ziel: Begeisterung schaffen und Hemmschwellen abbauen

Ziel 2: Einführung einer Futsal-Liga

Zielsetzung

- Aufbau eines kontinuierlichen Spielangebots im Futsal für D- bis A-Junioren
- Ergänzung zum klassischen Feldfußball, nicht als Ersatz

Geplante Struktur

- Ganzjähriger Spielbetrieb
- Winterpause: Dezember bis Februar
- Fortführung bis Juni

Sportliche und organisatorische Vorteile

- Mehr Spielzeit für Jugendliche
- Förderung der technischen Entwicklung (schnelles Spiel, enge Räume)
- Geringerer organisatorischer Aufwand:
 - ca. 8–12 Spiele ausreichend
 - Möglichkeit von Spielgemeinschaften

Begleitende Qualifizierungsmaßnahmen

- Ausbildungsangebote für alle Zielgruppen:
 - Spieler (Spielintelligenz, Technik)
 - Trainer (Methodik, Futsal-spezifisches Coaching)
 - Schiedsrichter (Regelkunde & Praxis)
- Einführung von Zertifikaten zur Qualifizierung



Kommunikation & Überzeugungsarbeit

- **Vereinsgespräche:**
 - Darstellung des Mehrwerts (Entwicklung, Ergänzung zum Feldfußball)
- **Elternarbeit:**
 - Aufklärung über Vorteile:
 - mehr Spielzeit
 - individuelle Entwicklung
 - kein Mitgliederschwund
- **Offene Punkte**
 - Klärung von Spielerpassregelungen

Ziel 3: Weiterentwicklung des Kinderfußballs in der Halle

Leitgedanke

- Übertragung der Prinzipien des modernen Kinderfußballs (kleine Spielformen) in die Halle

Ziele

- Mehr Ballaktionen und Spielzeit für jedes Kind
- Förderung von Spaß, Bewegung und individueller Entwicklung
- Reduzierung von Ergebnisdruck

Maßnahmen

- **Unterstützung der Vereine**
 - Schulungen zu kindgerechten Hallenformaten
 - Einsatz des DFB-Mobils
- **Erprobung hybrider Spielformen**
 - Kombination aus Futsal und Kleinfeldfußball
- **Weiterentwicklung von Turnierformaten**
 - flexible, kindgerechte Organisationsmodelle



Schulungsinhalte

- Einsatz und Vorteile des sprungreduzierten Balls
- Gestaltung moderner Turnierformate (z. B. mehrere Spielfelder, kleine Teams)

Elternkommunikation

- Zentrale Botschaft:
 - Nicht das Turnierergebnis steht im Vordergrund, sondern Spielzeit und Spaß
- Aktive Einbindung der Eltern zur Erhöhung der Akzeptanz
-

Erfolgsfaktoren & zentrale Herausforderungen

Erfolgsfaktoren

- Klare Trennung von Breiten- und Wettbewerbsformaten
- Niedrigschwellige Einstiegsangebote für Vereine
- Umfassende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Sichtbarkeit und positive Beispiele (Events, Turniere, Länderspiele)
- Aktive Einbindung von Trainern, Vereinen und Eltern

Herausforderungen

- Vorbehalte gegenüber Futsal und neuen Spielformen
- Wissensdefizite (Regeln, Organisation, Ball)
- Abstimmung mit bestehenden Strukturen (z. B. Spielerpässe)
- Sicherstellung ausreichender Ressourcen (Hallen, Personal)

Gesamtfazit

- Hallenfußball und Futsal bieten großes Potenzial für eine moderne und entwicklungsorientierte Nachwuchsarbeit.
- Durch die Kombination aus:
 - klaren Wettbewerbsstrukturen (Futsal)
 - flexiblen Breitenangeboten (Mischformen)



LANDESFUSSBALLVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

- kindgerechten Spielformen
kann ein nachhaltiges und attraktives Angebot geschaffen werden.
- Die geplante Einführung einer Futsal-Liga sowie verstärkte Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen bilden einen wichtigen Schritt hin zu mehr Akzeptanz, Qualität und Entwicklung im Jugendfußball in der Halle.